



Hof zu Wil

2. Bauetappe

Wil, 21. März 2007

Medienmitteilung

Architektur-Auftrag 2. Bauetappe vergeben

Die Stiftung Hof zu Wil hat die Architektur-Arbeiten für die 2. Bauetappe Hof an Affolter & Kempfer, Dipl. Architekten ETH SIA, St. Gallen, vergeben. Der Zuschlag erfolgte im Rahmen eines zweistufigen Verfahrens.

Die Stiftung Hof zu Wil erhält für die 2. Restaurationsetappe gemäss aktuellem Finanzierungsmodell bei einem Investitionsvolumen von 10,7 Mio. Franken mit rund 5,8 Mio. Franken voraussichtlich mehr als die Hälfte der anrechenbaren Projektkosten von der öffentlichen Hand (54%). Das ist höchst erfreulich, bedingt allerdings, wie dies Stadt Wil und Kanton St. Gallen gleichermassen in ihren Beitragszusicherungen festgehalten haben, dass für die Vergabe von Arbeiten die Vorschriften über das öffentliche Beschaffungswesen zur Anwendung gelangen.

Fünf in der 2. Runde

Entsprechend wurden in einem zweistufigen Verfahren noch im Dezember 2006 die Architektur-Arbeiten öffentlich ausgeschrieben. Als Selektionskriterien für die Präqualifikation dienten Referenzobjekte, Erfahrung sowie die organisatorische und finanzielle Leistungsfähigkeit der einzelnen Architekturbüros. Insgesamt gingen 13 Bewerbungen ein. Die Hürde für die 2. Stufe des Verfahrens schafften schliesslich fünf Büros, von denen je zwei in Wil und St. Gallen sowie eines in Winterthur ansässig sind.

Honorar mit 45% gewichtet

Beurteilungskriterien für die 2. Runde bildeten die Honorarofferte, gewichtet mit 45%, die Auftragsanalyse (25%), die Projektorganisation (20%) sowie Präsentation und Transparenz der Offerte (10%). Bewertet wurden die fünf verbliebenen Angebote von einem fünfköpfigen Team, zusammengesetzt aus drei Stiftungsräten sowie je einem Vertreter der kantonalen

Denkmalpflege und des Architektenkollegiums der Stadt Wil. Beschaffungsrechtlich begleitet wurde das Verfahren von der Ernst Basler+Partner AG, Zürich.

Schloss Wartensee und Kanti St. Gallen

Den Zuschlag erhielt das St. Galler Büro Affolter & Kempfer, Dipl. Architekten ETH SIA, welches die erwähnten Kriterien am besten erfüllte und damit das wirtschaftlich günstigste Angebot unterbreitete. Verglichen mit der 2. Bauetappe Hof zu Wil bietet sich als Referenzobjekt sowohl von der Bausumme (11 Mio.) als auch von der Bausubstanz die Restaurierung des Tagungszentrums Schloss Wartensee in Rorschacherberg (1994-1996) an. Das Architekturbüro Affolter & Kempfer zeichnete darüber hinaus beispielsweise auch für Sanierung und Umbau des Kubly-Altbaus der Kantonsschule St. Gallen (1996-2000) verantwortlich.

Der Stiftungsrat Hof zu Wil freut sich, in der Person von Piet Kempfer (Jg. 1950) einen gleichermassen erfahrenen wie im Umgang mit historischer Bausubstanz sensiblen Architekten verpflichten zu dürfen. Der Stiftungsrat bedankt sich bei dieser Gelegenheit insbesondere auch bei Architekt Josef Leo Benz, dem Verfasser des Projekts für die 1. Bauetappe Hof und des bereits bewilligten Bauprojekts mit Kostenvoranschlag dieser 2. Etappe. Die sorgfältige und auf das historische Erbe Wils bedachte „Handschrift“ von Josef Leo Benz wird der Hof somit auch in Zukunft tragen.

Informationen zur 2. Bauetappe unter www.hofzuwil.ch
Spendenkonto: 256-4060389.02A „Spenden 2. Bauetappe“, UBS Wil

Stiftungsrat Hof zu Wil

Für Rückfragen:

Bruno Gähwiler, Präsident des Stiftungsrates, Tel. 913 52 50

Andreas Nagel, Sekretär des Stiftungsrates, Tel. 913 52 96